

Münster, 19. August 2022

RATSANTRAG

Stadthaus 4: Standards und Kosten reduzieren

Die Verwaltung wird beauftragt, bis zum Ablauf des Moratoriums zum Neubau des Stadthauses 4 eine Bewertung durch Dritte im Sinne eines Vier-Augen-Prinzips zur Frage nach den tatsächlichen Bedarfen an Büroflächen und Arbeitsplätzen vorzulegen. Ziel der Bewertung ist, die Baukosten auf mittleres Niveau je Quadratmeter abzusenken und ein Gebäude zu errichten, das den notwendigen Bedarfen der Stadt entspricht.

Bei der Bewertung wird insbesondere berücksichtigt:

- Tatsächliche Bedarfe von Arbeitsplätzen in räumlicher und qualitativer Hinsicht der einzelnen Ämter und Dienststellen der Stadtverwaltung im 10 Jahres-Vorausblick
- Veränderte Büronutzung, die der Erwartung nach mehr Angeboten für Homeoffice-Lösungen Rechnung trägt.
- Veränderte Anforderungen und Möglichkeiten der Digitalisierung zur Reduktion von Präsenzarbeit mit Berücksichtigung der Bedarfe, Möglichkeiten oder Notwendigkeiten von digitalem Behörden-Bürger-Kontakt.
- Auswirkungen der weiteren Initiativen wie der CDU-Ratsanträge „Modern und innovativ: ein Homeoffice-Konzept für Münster“ und „Ein Chief Digital Officer (CDO) für die Stadtverwaltung“.
- Anforderungen an notwendige Bau- und Raumstandards

Begründung

Ein neues Stadthaus führt zu einer erheblichen Investition. Das von der Stadtverwaltung vorgeschlagene Moratorium soll dazu genutzt werden, die bisher formulierten Ansprüche der Stadtverwaltung durch einen unabhängigen Blick eines Dritten zu überprüfen, bevor über den Bau bzw. die Anmietung entschieden wird.

Bisherige Anfragen der CDU-Fraktion vom 2. Mai 2022 haben hierzu nicht die gewünschten Antworten gebracht.

Auch andere Großunternehmen, zuletzt der LVM Münster (WN vom 29.4.2022), haben angesichts von sich ändernden Ansprüchen an Gebäude entschieden, die Realisation weiterer Büroflächen zunächst zurückzustellen. Es bedarf einer ausdrücklichen Vergewisserung, dass die Errichtung des Stadthaus 4 im derzeitigen Planungsformat erforderlich ist und die Bedarfe nicht anderweitig günstiger gedeckt werden können.

Verwiesen wird im Weiteren auf die Anträge der CDU-Ratsfraktion „Modern und innovativ: Ein Homeoffice-Konzept für Münster“ sowie „Ein Chief Digital Officer (CDO) für die Stadtverwaltung“, die sich zum Ziel setzen, eine moderne Verwaltung mit zukunftsfähigen

und digitalisierten Arbeitsmodellen für die Stadt Münster zu etablieren. Dieser Antrag nimmt deswegen Bezug auf einen eingebrachten Antrag im AWLWF in der Juni-Sitzung.

Die Notwendigkeit Ämter räumlich zu verlagern besteht weiterhin. Dies gilt beispielweise für das Grünflächenamt, das sich temporär auf dem Gelände der York-Kaserne in Gremmendorf befindet, an dem Wohnraum geschaffen werden soll. Es ist im Interesse der gesamtstädtischen Entwicklung, die erforderlichen Maßnahmen im Einklang mit der Haushaltslage voranzubringen.

Gez.

Stefan Weber und Fraktion